

Geschäftsanzeiger des publicistischen Bureaus.

A. Zu verkaufen,

das publicistische Bureau, Langgasse 31, gibt Auskunft durch wen:

I. Wissenschaftliche und Kunstgegenstände:

1. drei religiöse Bücher des ersten Braminen-Oberpriesters von der Insel Bali in Ostindien in Ur-Sanskrit-Sprache, Manuscript.
2. Eine Sammlung von Mineralien und Petrefakten.
3. Eine Gemäldegallerie holländischer Schule.

II. Bergwerke.

4. Braunsteingruben.
5. Eine Glasur- und Bleierzgrube.
7. Eine Kupfer- und Fahlerzgrube.
7. Ein Eisensteincomplex.
8. Sechs Eisensteingruben.
9. Eine desgleichen.
10. Eine Blei-, Silber- und Kupfergrube.

III. 11 Actien zur Gesellschaft für Mineral-Öel und Stearin-Kerzen-Fabrikation.

IV. Mühlen.

12. Eine Mühle in der schönsten Gegend Deutschlands nebst sehr einträglichem Wirthschaftsbetrieb und anderen Geschäftszweigen, sowie einem bedeutenden Landwirthschaftsgut..

13. Eine Mühle im Herzogthum Nassau, nahe bei Wiesbaden, also in der reizenden Rheinlandschaft, die durch ganz nahe liegenden Eisenbahnen und Dampfboote rasch mit aller Art in Verbindung setzt, mit einem Gut von 3 Morgen Ackerfeld, welches mit sehr fruchtbaren Obstbäumen besetzt ist, und mit 1 Morgen Wiesen, 2 Gärten, alles in bester Lage, nebst ungefähr 20 Morgen Pachtgut, welches der Käufer mit übernehmen kann, und welche Güter insgesammt außs Beste unterhalten und besaamt sind. Die Mühlgebäude bestehen aus einem neuerbauten zweistöckigen Wohnhaus mit einem sehr geräumigen Fruchtspeicher, haben gutes Trinkwasser und mehrere Keller, sie bestehen aus einem neuen Nebenbau für landwirthschaftliche Zwecke, einer Scheuer, einem Remise, und mehreren Stallungen mit Heuspeicher. Die Mühle hat zwei Mahlgänge, einen Puzgang, und sämmtliche Geräthschaften zur Weismüllerei nebst mehreren Mehlfammern. Der das Wasser gebende Bach hat das ganze Jahr hindurch Wasser, selbst bei der heissesten Jahreszeit mindestens für einen Gang, und ungefähr 20 Fuß Gefäll. Das Mahlwerk ist vor 2 Jahren nach amerikanischer Art eingerichtet worden und noch im besten Zustand.

Die Mühle hat einen großen und verschlossenen Hofraum, worin Dungkaut und Pfuhlgewölbe nach Verhältniß der Deconomie angebracht ist, und welcher Hofraum sich für jede Art Geflügel eignet. Die Mühle hat endlich einen Backofen, dessen Brodgebäck in die nahe liegenden Orte leicht abgesetzt werden kann. Das nächste Ort ist nur zehn Minuten von der Mühle entfernt. Alle Mühl- und Landwirthschaftlichen Geräthschaften können gleichzeitig abgegeben werden. Der Kauf kann auch die diesjährige Erndte einbegreifen. Die Berechtigung ist bis auf 5 Malter Korn Wasserlaufzins lastenfrei.

V. Güter.

14. Ein Gut in der Nähe von Oppenheim. 15. Eine Rheininsel. 16. Ein Gut bei Bingen. 15., 16. und 17. Drei Güter im Rheingau. Mehrere große Herrschafts- und Rittergüter in Franken, im Odenwald und der Bergstraße in schönster Lage.

VI. Gebäulichkeiten.

18. und 19. Zwei Schlösser bei Bingen. 20. Ein Haus zum Alleinbewohnen vor dem Eschenheimer Thore in Frankfurt a. M. mit $\frac{1}{4}$ Morgen besten Garten und prächtiger außerlesener Obstbäume. 21. Ein großes Geschäftshaus zu Frankfurt a. M. 22. und 23. Zwei Badhäuser in Wiesbaden. 24. Zwei Gasthöfe in Wiesbaden. 25. Ein Gasthof in Limburg a. d. Lahn.

B. Gesuche.

26. Ein ehemaliger Marinebeamter um eine Secretärstelle. Derselbe spricht vollkommen französisch und englisch. 27. Associe-Gesuch für ein bedeutend seit langen Jahren bestehendes Fabrikgeschäft in den östreich.-italienischen Staaten 20 — 30,000 fl. 28. Ein Associe zu einer Champagnerfabrik mit 15 — 20,000 fl. Einlage. 29. Associe-Gesuch für Anlage einer Spirit- und Rumfabrikation, gestützt auf die neuesten Erfahrungen 10,000 fl. 30. Ein Gut zu pachten. 31. 100,000 fl. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. anzuleihen. 32. Die Pachtung einer Wirthschaft mit einer Einlage des Pächters von 4 — 5000 fl.

Das publicistische Bureau,

Director Dr. Robert Haas,

Panggasse 31,

zur Ausfertigung von Schriften, Artikeln, Inseraten, Ankündigungen, Empfehlungen in deutscher, englischer, französischer, russischer, holländischer, italienischer Sprache und zur Vermittelung derselben in jede beliebige Zeitung, sowie zur Vermittelung von schriftstellerischen Manuscripten — hat auch für andere ein besonderes Vertrauen in Anspruch nehmende Aufträge durch auswärtige Verbindungen reiche Gelegenheit zu möglichst baldigem Erfolg.

Im Verlage des publicistischen Bureaus ist erschienen:

1. Ausführliche und unparteiische Darstellung der ersten und zweiten Quartalverhandlungen in den öffentlichen und mündlichen Schwurgerichten des Hofgerichtsbezirks Wiesbaden, herausgegeben von Dr. Robert Haas. 36 fr.
2. Das Schlangenbad, seine climatischen, geschichtlichen und dermaligen Ortsverhältnisse, die Beschaffenheit und Kraft seiner Heilquellen und seine Umgebungen. Herausgegeben von Dr. Robert Haas. Darmstadt 1852. 12 fr.
3. Schlangenbad. Précis historique de Schlangenbad, son climat et son site; nature et vertus de ses eaux minérales, ses environs. Publié par Dr. Robert Haas, traduit par E. Clauder, Professeur. Darmstadt 1852. 12 kr.
4. Rheingauer Geschichts- und Weinchronik, aus vielen zuverlässigen Quellen bearbeitet und nebst einem Titelbild mit 19 der merkwürdigsten Orte im Rheingau, namentlich der Aussicht vom Tempel auf dem Niederwald bei Rüdesheim, Schloß Biebrich, dem Johannisberg, Geisenheim, dem Hölberg bei Schierstein, Niederwalluf, der Kirche zu Kiedrich, dem Kloster Eberbach, Nauenthal und Neudorf, Eltville, Erbach, Hattenheim, Dettich, Mittelheim und Winkel, Kloster Marienthal, Kloster Roth Gottes, Ahmannshausen und Lorch. Herausgegeben von Dr. Robert Haas, Director des publicistischen Bureaus zu Wiesbaden. Motto vom Rheingau: Hier ist poetisches Land, das die Gabe vom Himmel empfangen. Bodmer. Wiesbaden 1854, mit folgendem Inhalt:

I. Geschichtliches.

- A. Alter innerer Umfang des Rheingaus. I. Dörfer. II. Städte. III. Burgen des Rheingauer Landabels. IV. Klöster. V. Beghinen — Reklusen — Gotteshäuschen. VI. Die Abelsgeschlechter des Rheingaus, welche daselbst theils angeessen, theils beglittert waren. VII. Rheingauer Landgrund- und andere Landesfreiheiten. VIII. Alte Autonomie des Rheingaus in Anordnung seines gemeinen Wesens und seiner inneren Landesverfassungsanstalten. IX. Die alte politische Eintheilung des Rheingaus in Aemter, Halbämter und Unterämter.
- B. Ein kurzgefaßtes Schema dessen, was von Anfang der Welt bis zu unseren Zeiten in geistlichen, bürgerlichen und Staatsfachen zum merkwürdigsten vorkommt, nebst Beschreibung der Weinjahre von 1113 bis 1854, der Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit der Jahre, der Krankheiten und sonstigen merkwürdigen Geschichten im Rheingau.
- C. Landtafel des Rheingaus.
- D. Schreiben der hingerichteten Königin von Frankreich Maria Antoinette an ihre Schwägerin Madame Elisabeth von Frankreich.

II. Sagen.

- Einleitung. Rheinisches Leben, von Adelheid von Stoltersoth.
1. Eine Wundergeschichte aus unserer Zeit und aus unserer Gegend. 2. Das Kloster Roth Gottes.

III. Weinbau.

V. Statistisches.

1. Weinmärkte. 2. Berechnung der Durchschnitts-Versteigerungspreise von den in den Jahren 1816 bis incl. 1853 aus Domaniel-Eigenthumsweinbergen im Rheingau erzielten und versteigerten Weinen. a. Receptur Eltville. b. Receptur Wiesbaden. 3. Die Privatversteigerungen von 1843 bis 1854. 4. Die ausgezeichnetsten Weine und Jahrgänge des Herzoglichen Cabinetstellers zu Eberbach. 5. Tabellarische Uebersicht auf die in den Jahren 1831—1854 sich im Rheingau ergebenden Weinreiscenz. 6. Uebersicht der Weinjahre, wie solche die sieben Planeten in 147 Jahren von 1695 bis 1842 incl. geliefert haben. 7. Uebersicht der Ablösung des Zehnten im Rheingau vom Jahr 1842 an in 28jähriger successiver Abzahlung an die Herzogl. Nassauische Domäne. 8. Stizirte Beschreibung der bedeutendsten Weinberglagen im Rheingau. a. Der Steinberg. b. Der Markobrunn. c. Der Johannisberg. d. Der Rüdesheimer Berg. e. Die Gräfl. von Schönborn'sche Weinbergbesitzung am Markobrunnen. 9. Beobachtungen über das Wachsthum des Weinstocks im Bereiche des Johannisbergs. 10. Mostgewicht nach der Exler'schen hundertgrabigen Mostwaage aus den Fürstlich von Metternich'schen Weinbergen auf dem Schlosse Johannisberg.

V. Mannigfaltiges.

1. Von Hagedorn's Juruf an unsere deutschen Vorbäter. 1. Tanzen sich todt. 3. Eheuerung zu Bingen. 4. Das große Fest zu Kloster Eberbach. 5. Das Thumkapitul anno 1525 zu Maynz. 6. Zur Erklärung des Titelskupfers. a. Schloß Biebrich. b. Schierstein. c. Niederwalluf. d. Die Kirche zu Kiedrich. e. Nauenthal. f. Neuborf. g. Eltville. h. Erbach. i. Sattenheim. k. Kloster Eberbach. l. Destrach. m. Mittelheim. n. Winkel. o. Johannisberg und Schloß Johannisberg. p. Geisenheim. q. Rüdesheim. r. Kloster Marienthal. s. Kloster Noth Gottes. t. Ahmannshausen. u. Lorch. v. Hallgarten. w. Eibingen. x. Lorchhausen.

VI. Urkunden.

1. Steinberg. Feierliches Zeugenverhör über den Neutot des Klosters Eberbach'schen Steinbergs 1217, in lateinischer und deutscher Sprache. 2. Rüdesheim. a. Ältester Weinbau in Rüdesheim 864, in lateinischer und deutscher Sprache. b. Wie das rohe und steinigte Land bei Rüdesheim angebaut und zu Weinbergen umgeschaffen worden ist, anno 1074, lateinisch und deutsch. 3. Eberbach. a. Stiftungsbrief des Klosters Eberbach im Rheingau 1131, lateinisch und deutsch. b. Päpstliche Bestätigungsbulle für die Stiftung des Klosters Eberbach 1131, latein. und deutsch. c. Rath und Bürger zu Köln schenken dem Kloster Eberbach dafelbst ein Stadt-Thor am Rhein 1291, lateinisch und deutsch. 4. Urkunde über ein Beispiel der Bestrafung eines Todschlags und einer Todenbesserung im alten Rheingauer Landgericht.

VII. Personalien.

1. Die von Greifenkranz. 2. Die Langwerth von Simmern. 3. Heinrich Bechtermilnig zu Eltvil, ein Schiller und Gehilfe Outenbergs. 4. Die alten Rheingrafen. Preis: 1 fl. 48 fr.

Nan an